

# Idsteiner zeigen Flagge für ihre Stadt

Wie es dem Einzelhandel beim „Heimatshoppen“ gelingt, seine Kunden für das Angebot in der Altstadt zu begeistern

Von Beke Heeren-Pradt

**IDSTEIN.** Wäre der Termin der Aktion „Heimatshoppen“ eine Woche früher gewesen, hätte sie sich zu einem lässigen Spätsommerfest in pittoresker Altstadt-Kulisse entwickeln können. Aber dann brach vergangene Woche ein plötzlicher Herbst herein, sodass die Innenstadtbesucher des freitäglichen Night Shoppings doch mit festem Schuhwerk, warmen Jacken und Regenschirm über den König-Adolf-Platz spazieren. Und nur wenige trauen sich, sich an den Tischen der Cafés und Restaurants auf dem Platz niederzulassen.

Immerhin: Ein Gläschen Sekt zum Auftakt des Wochenendes am Stand des Weinladens lässt sich dann doch das eine oder andere Frauengrüppchen schmecken, das sich aufgemacht hat zur Einkaufsnacht in der Idsteiner Innenstadt. Auch die Kinder und Jugendlichen auf dem Bungee-Trampolin, das für das Wochenende auf dem Löhlerplatz Station macht, lassen sich von den kühlen Temperaturen nicht beeindrucken: Sie ha-



**Richard von Waldfels wirbt als mittelalterlicher Herold lautstark für die Vorzüge des Optikerfachgeschäfts Kloppenburg.** Foto: Peter Geib

ben jede Menge Spaß beim sportlichen Springen und Schweben. Nach und nach füllt sich dann doch der zentrale König-Adolf-Platz, auf dem der Idsteiner DJ Götz trotz kühler Temperaturen Party-Atmosphäre verbreitet. Außer den geöffneten Ladentüren der Geschäfte und Restaurants sind auch verschiedene Stände in den Gassen vertreten, die Waren, Snacks und Getränke anbieten. Den Id-

steiner Einzelhändlern, die in der Initiative „Idstein aktiv“ zusammengeschlossen sind, geht es darum, den Menschen klarzumachen, dass sie mit ihrem Einkaufsverhalten aktiv Einfluss auf die Entwicklung der Stadt nehmen können. Das betont Alfred Strauß, Vorsitzender der Initiative. „Unser Ziel ist es, die Menschen zusammenzubringen, die Stadt zu beleben und die Verbundenheit mit unserer



**Springen, schweben, schauen – das Bungee-Trampolin lockt zahlreiche Kinder und Jugendliche an.** Foto: Beke Heeren-Pradt

Heimat zu stärken“, so Strauß. Gerade in den Zeiten des Wandels und der Herausforderungen durch den Online-Handel sei es wichtig, den stationären Handel zu unterstützen. Es gehe nicht um punktuellen Umsatz, sondern darum, Angebot und Beratungsqualität zu zeigen.

Am Freitag bleiben die Türen der Händler auch nach dem Sturzregen, der gegen 19 Uhr einsetzt, offen und das wird spä-

ter auch wieder von einigen Kunden genutzt. Die späten Gäste erfreuen sich auch an den bunten Lämpchen eines Autohändlers oder am lebenden Schaufenster eines Bekleidungsgeschäftes. Die Wetterverbesserung am Samstag lockt dann erst recht viele Menschen in die Altstadt. Abgesehen vom Wetter, bilanziert Schauß, sei man sehr zufrieden mit der erstmals über zwei Tage angebotenen Aktion.